

Generic Matrix für die Schriftliche Abiturprüfung LI Bac*						
Aufgaben	Kompetenzen	Gewichtung in %**	Lernziele Der Schüler verfügt über folgende Kompetenzen:	Fragen	Bewertung	Gewichtung in Punkten**
<b>Teil 1:</b> <u>Nichtliterarischer Text</u>  <b>Frage 1</b> <b>Unbekannter nicht-literarischer Text</b>	<b>LESEKOMPETENZ</b>  <b>Interpretation</b>  <b>Reflexionskompetenz</b>  <b>Fachkompetenz</b>	15%	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen eines nicht-literarischen Textes</li> <li>• Benennen relevanter Einzelheiten/Details im Text</li> <li>• Analyse der Merkmale eines nicht-literarischen Textes</li> <li>• Erschließen und Bewerten der (Wirkung bei der) Darlegung eines Standpunkts</li> <li>• Verstehen und kritische Bewertung der Intention des Autors</li> <li>• Erschließen und einordnen von Sachverhalten und Themen in ihren Kontext</li> <li>• Bewerten unterschiedlicher nicht-literarischer Texte</li> <li>• Beurteilung nicht-literarischer Texte auf der Grundlage von Allgemeinwissen</li> <li>• Anwenden des spezifischen Fachwissens, der Fachterminologie und der Fachmethoden</li> </ul>	Frage 1	Bewertung entsprechend des Aufgabenformats	
	<b>SCHREIBKOMPETENZ</b>	15%	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zustimmendes, überzeugendes oder widerlegendes Schreiben</li> </ul>			

	<b>Argumentationskompetenz</b>  <b>Sprachkompetenz</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchen einer Reihe strittiger Themen und Analysieren der Stichhaltigkeit unterschiedlicher Standpunkte</li> <li>• Vertreten einer persönlichen Meinung zu einem Thema oder Text</li> <li>• Darlegen klarer Argumente unter Verwendung überzeugender sprachlicher Mittel</li> <li>• Verfassen adressatenbezogener Texte</li> <li>• Korrekter Sprachgebrauch (Syntax, Begriffe, Orthographie)</li> <li>• Einsatz unterschiedlicher Argumentationstechniken und rhetorischer Mittel</li> </ul>			
<b>Gesamt Teil 1</b>		<b>30%**</b>				<b>30</b>
<b>Teil 2:</b> <b><u>Literarischer Text</u></b>  <b>Unbekannter literarischer Text</b>	<b>LESEKOMPETENZ</b>  <b>Interpretation</b>  <b>Reflexionskompetenz</b>  <b>Fachkompetenz</b>	35%	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen verschiedener literarischer Texte unterschiedlicher Formen</li> <li>• Analyse und Interpretieren literarischer Texte</li> <li>• Erkennen textspezifischer Merkmale eines Textes, besonders seiner sprachlichen und literarischen Charakteristika</li> <li>• Erfassen der Intention/Zielsetzungen des Textes und kritische Bewertung derselben</li> <li>• Kenntnis der wichtigen Methoden und Begriffe zum Verstehen unterschiedlicher literarischer Texte</li> <li>• Erkennen und Verstehen der zentralen Themen eines Textes</li> <li>• Einbeziehen außertextlichen Wissens zur Deutung</li> </ul>	Fragen 2 und 3	Bewertung entsprechend des Aufgabenformats	70

<b>Frage 2 Aufsatz über literarische Texte und/oder im Unterricht behandelte Themen</b>			fiktionaler Texte			
	<b>SCHREIBKOMPE- TENZ</b>	35%	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfassen einer klar und gut strukturierten Antwort zur gestellten Frage/Aufgabe</li> <li>• Überzeugende Ausführungen zu literarischen Texten, ihre Wirkung und ihre Absichten</li> <li>• Gewandte Darlegung der persönlichen (An)sich/des persönlichen Urteils zu gelesenen und behandelten Texten</li> <li>• Zeigen eines fundierten Textverständnisses</li> <li>• Korrekter Sprachgebrauch (Syntax, Begriffe, Orthographie)</li> <li>• Einsatz unterschiedlicher Argumentationstechniken und rhetorischer Mittel</li> </ul>			
	<b>Reflexionskompe- tenz</b>					
	<b>Sprachkompetenz</b>					
<b>Gesamt Teil 2</b>		<b>70%**</b>				70
<b>GESAMT</b>		<b>100%</b>				100

\* Die Matrix wurde auf der Grundlage der folgenden Dokumente erstellt, um Übereinstimmung mit allen L1 Lehrplänen sicherzustellen: Harmonisierte Struktur der schriftlichen und mündlichen Prüfungen des Europäischen Abiturs in L I (2020-01-D-41-de-1) und Leistungsdeskriptoren für alle L I – Sekundarbereich (2018-09-D-57-en-fr-de-3)

\*\*Die oben genannten Prozentsätze sind nur Beispiele. Der verfügbare Bereich liegt je nach gewähltem Modell zwischen 30 und 70% für literarische und zwischen 30 und 70% für nicht-literarische Texte. Es könnte z.B. 60% für nicht-literarische Texte und 40% für literarische Texte oder umgekehrt sein.

Matrix für die Schriftliche Abiturprüfung LI Bac*						
Deutsch						
Aufgaben	Kompetenzen	Gewichtung in %**	Lernziele Der Schüler verfügt über folgende Kompetenzen:	Fragen	Bewertung	Gewichtung in Punkten**
<b>Teil 1: Nichtliterarischer Text</b>  <b>Teil 1 Unbekannter nicht- literarischer Text (30 Punkte)</b>	<b>LESEKOMPETENZ</b>  <b>Interpretation</b>  <b>Reflexionskompetenz</b>  <b>Fachkompetenz</b>	15%	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen eines nicht-literarischen Textes</li> <li>• Benennen relevanter Einzelheiten/Details im Text</li> <li>• Analyse der Merkmale eines nicht-literarischen Textes</li> <li>• Erschließen und Bewerten der (Wirkung bei der) Darlegung eines Standpunkts</li> <li>• Verstehen und kritische Bewertung der Intention des Autors</li> <li>• Erschließen und einordnen von Sachverhalten und Themen in ihren Kontext</li> <li>• Bewerten unterschiedlicher nichtliterarischer Texte</li> <li>• Beurteilung nicht-literarischer Texte auf der Grundlage von Allgemeinwissen</li> <li>• Anwenden des spezifischen Fachwissens, der Fachterminologie und der Fachmethoden</li> </ul>	Teil 1	Bewertung entsprechend des Aufgabenformats	
	<b>SCHREIBKOMPETENZ</b>	15%	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zustimmendes, überzeugendes oder widerlegendes Schreiben</li> </ul>			

	<b>Argumentationskompetenz</b>  <b>Sprachkompetenz</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchen einer Reihe strittiger Themen und Analysieren der Stichhaltigkeit unterschiedlicher Standpunkte</li> <li>• Vertreten einer persönlichen Meinung zu einem Thema oder Text</li> <li>• Darlegen klarer Argumente unter Verwendung überzeugender sprachlicher Mittel</li> <li>• Verfassen adressatenbezogener Texte</li> <li>• Korrekter Sprachgebrauch (Syntax, Begriffe, Orthographie)</li> <li>• Einsatz unterschiedlicher Argumentationstechniken und rhetorischer Mittel</li> </ul>			
<b>Gesamt Teil 1</b>		<b>30%**</b>				<b>30</b>
<u><b>Teil 2:</b></u> <b>Literarischer Text</b>  <b>Unbekannter literarischer Text</b>	<b>LESEKOMPETENZ</b>  <b>Interpretation</b>  <b>Reflexionskompetenz</b>	35%	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen verschiedener literarischer Texte unterschiedlicher Formen</li> <li>• Analyse und Interpretieren literarischer Texte</li> <li>• Erkennen textspezifischer Merkmale eines Textes, besonders seiner sprachlichen und literarischen Charakteristika</li> <li>• Erfassen der Intention/Zielsetzungen des Textes und kritische Bewertung derselben</li> <li>• Kenntnis der wichtigen Methoden und Begriffe zum Verstehen unterschiedlicher literarischer Texte</li> </ul>	Teil 2	Bewertung entsprechend des Aufgabenformats	

<b>Teil 2 Aufsatz über literarische Texte und/oder im Unterricht behandelte Themen</b>	<b>Fachkompetenz</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen und Verstehen der zentralen Themen eines Textes</li> <li>• Einbeziehen außertextlichen Wissens zur Deutung fiktionaler Texte</li> </ul>			
	<b>SCHREIBKOMPE- TENZ</b>	35%	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfassen einer klar und gut strukturierten Antwort zur gestellten Frage/Aufgabe</li> <li>• Überzeugende Ausführungen zu literarischen Texten, ihre Wirkung und ihre Absichten</li> <li>• Gewandte Darlegung der persönlichen (An)sich/des persönlichen Urteils zu gelesenen und behandelten Texten</li> <li>• Zeigen eines fundierten Textverständnisses</li> <li>• Korrekter Sprachgebrauch (Syntax, Begriffe, Orthographie)</li> <li>• Einsatz unterschiedlicher Argumentationstechniken und rhetorischer Mittel</li> </ul>			
	<b>Reflexionskompe- tenz</b>					
	<b>Sprachkompetenz</b>					
<b>Gesamt Teil 2</b>		<b>70%**</b>				<b>70</b>
<b>GESAMT</b>		<b>100%</b>				<b>100</b>

\* Die Matrix wurde auf der Grundlage der folgenden Dokumente erstellt, um Übereinstimmung mit allen L1 Lehrplänen sicherzustellen: Harmonisierte Struktur der schriftlichen und mündlichen Prüfungen des Europäischen Abiturs in L I (2020-01-D-41-de-1) und Leistungsdeskriptoren für alle L I – Sekundarbereich (2018-09-D-57-en-fr-de-3)

\*\*Die oben genannten Prozentsätze sind nur Beispiele. Der verfügbare Bereich liegt je nach gewähltem Modell zwischen 30 und 70% für literarische und zwischen 30 und 70% für nicht-literarische Texte. Es könnte z.B. 60% für nicht-literarische Texte und 40% für literarische Texte oder umgekehrt sein.

# DEUTSCH – SPRACHE I

**DATUM:**

**PRÜFUNGSDAUER :**

4 Stunden (240 Minuten)

**ZULÄSSIGE HILFSMITTEL:**

keine

**ANWEISUNGEN:** Bitte bearbeiten Sie eine der folgenden Aufgaben (**A** oder **B**).

## **Aufgabe A**

### **Text 1**

#### **Heribert Prantl: Heimatpolitik ist Zukunftspolitik**

In allen Parteien wird jetzt über Heimat geredet, nicht mehr nur in den ranzigen und braunen Ecken der Gesellschaft. Das ist gut so. Denn man darf die Heimat nicht denen überlassen, die damit Schindluder treiben.

Das Wort Heimat gehört zu den schönsten der deutschen Sprache. Es ist zart und kraftvoll. Es scheint in die Kindheit, es weckt Erinnerungen, es steht für Sehnsüchte. Kann man mit diesem Wort Politik machen? Man kann. Deshalb war das Wort jahrzehntelang suspekt. Heimat ist in Deutschland so verklärt und verkitscht worden, dass aus einem Wort der Geborgenheit ein Wort der Verlogenheit wurde.

Und es ist missbraucht worden; es wurde verarbeitet zum Duft- und Lockstoff der Deutschtümler. Aus einem der deutschesten der deutschen Wörter wurde, wohl gerade deswegen, ein ungutes, eines, das vor allem in den ranzigen und braunen Ecken der Gesellschaft zu Hause war. Das war ein Fehler; diesen Fehler hat die demokratische Politik erkannt.

Man darf die Heimat nicht denen überlassen, die damit Schindluder treiben. Daher reden jetzt alle von ihr, das Wort ist in der deutschen Politik zum neuen Lieblingswort geworden. Es gibt eine Renaissance der Heimat. In Nordrhein-Westfalen wurde ein Heimatministerium eingerichtet, auch für den Bund wird so etwas überlegt. Der Bundespräsident hielt zum Tag der Einheit eine Art heimatkundlichen Vortrag. Und selbst die Grünen buchstabieren das Wort sorgfältig, nutzen es wie ein Zauberwort und gerade so, als könne man damit den Rassismus und den Neonazismus exorzieren<sup>1</sup> oder zumindest der AfD das Wasser abgraben. [...]

Man muss sich darüber nicht gleich wieder lustig machen. Es ist ja gewiss richtig, dass man das Wort Heimat nicht den Rechtsradikalen überlassen darf; der Gehalt des Wortes ist zu wertvoll. Es darf aber auch nicht sein, dass man das Wort nur als Etikett auf eine Politik klebt, die man eh schon immer gemacht hat: Den Grünen wird sie Synonym für Umweltschutz und Energiewende. Den Sozialdemokraten wird sie ein Ausdruck der sozialen Gerechtigkeit. Den CDU/CSUern wird sie zum Ausweis für ihren Konservatismus. Und die AfD erklärt ihre Anti-Flüchtlingspolitik zur Heimatpolitik. Es wäre wenig sinnhaft, wenn das Reden von Heimat nur das alte Geschwurbel über Identität ablösen würde.

Was ist Heimat?

Heimat ist mehr als eine Postleitzahl, mehr als eine Adresse irgendwo. Heimat ist das,

---

<sup>1</sup> austreiben, vertreiben



## EUROPEAN BACCALAUREATE DEUTSCH SPRACHE I

---

was Halt gibt. Eine Politik, die Halt gibt, ist eine Politik gegen den Extremismus.

35 Immer mehr Menschen sind von dem, was "Globalisierung" genannt wird,  
austauschbar gemacht worden. Das Gefühl einer flüchtigen Existenz haben auch  
Menschen in den Ländern, in die sich Flüchtlinge flüchten – und so erleben viele  
Menschen selbst in wohlgefühten Gesellschaften wie in Deutschland oder Österreich  
die Flüchtlinge als Boten eines Unglücks, das auch ihnen selbst auflauert. Also wehren  
40 sie sich gegen die Fremden, um ihnen nicht gleich zu werden; sie sehen diese als  
Menetekel<sup>2</sup>. Das ist der Boden, auf dem wieder die alten Wahnideen wachsen, der  
Nationalismus und der Rassismus.

Heimatliche Politik ist eine Politik, die den Menschen ihre Unsicherheit nimmt; gute  
Heimatpolitik denkt nicht nur an die Sanierung von Denkmälern, sondern, zum  
Beispiel, an die Sanierung der Mietpolitik und der Rentenpolitik. Wenn man sich das  
45 Wohnen in den Städten und das Leben im Alter nicht mehr leisten kann, dann ist man  
entheimatet. [...]

Einer guten Heimatpolitik geht es weniger um Brauchtumpflege, nicht um  
Beschilderung von Wanderwegen und nicht darum, dass die Marktplätze alle zehn  
Jahre andersherum gepflastert werden. In einer sich entvölkernden Provinz geht es  
50 vor allem darum, wie man junge Menschen zum Bleiben oder zur Rückkehr bewegt.  
Diese Entvölkerung – ein Problem vor allem im Osten Deutschlands – ist kein  
Naturgesetz. Sie ist eine Folge davon, dass Arbeit und Leben dort nicht oder kaum  
vereinbar sind. Was muss also Heimatpolitik in der Provinz leisten? Sie muss alles  
daran setzen, dass junge Menschen hier leben und arbeiten können.

55 Und was muss eine gute Europapolitik leisten? Wer seinen Nationalstaat als Heimat  
erlebt hat, will daraus nicht vertrieben werden. Er will, wenn die Heimat Nationalstaat  
zu schwach wird, Europa als zweite Heimat. Heimatlichkeit könnte also ein Indikator  
werden für bürgernahe Politik. Heimatpolitik sollte aber nicht das Schicksal der "Fair-  
Trade-Produkte" teilen. Die stehen heute auch bei Discountern im Regal und  
60 komplettieren das Sortiment, um den Kunden zu binden.

So ähnlich machen es jetzt die Parteien mit der Heimat; so machen es auch die  
Kabarettisten, die wiederum damit ihren Spott treiben, um ihr Ironie- und  
Humorsortiment zu erweitern. Es wäre schade, wenn das Reden von Heimat ein  
politischer Modegag bliebe. Dafür ist Heimat zu wichtig.

(736 Wörter)

Süddeutsche Zeitung, 22.10.2019

---

<sup>2</sup> Anzeichen eines drohenden Unheils

**Text 2**

**Hermann Kesten (1900–1996): Ein Jahr New York (Für Gina)**

Zuhause hatte ich eine Truhe  
Für meine Träume und einen Schrank,  
Und meine Träume hatten Schuhe,  
Um auf Bäume zu steigen und auf Berge.  
5 Sie waren Riesen und sind Zwerge –  
Im Exil werden Träume krank.  
Dort saß ich zu Pferd, hier auf der Bank  
Zwischen Menschen aus Stein. Ach, in der Fremde  
Fühlt man sich fremd im eignen Hemde.  
10 Wohin mit Schmerzen und Träumen?  
Ich renne, als würde ich was versäumen.  
Schon hab' ich verloren ein ganzes Jahr.  
Ich bin nicht, der ich drüben war.  
Das widrige Gift, das Heimatlos  
15 Macht die Qual der leeren Tage groß.  
Die nackten Schmerzen wie Möwen schrein  
Mit krummen Schnäbeln, wild und gemein.  
Wohin mit den Träumen? Sie waren mein Fehler.  
Gibt es für kranke Träume Spitäler?  
20 Ich gehe vom Broadway zur Riverside.  
In New York hat nur der Tote Zeit.  
Meine Träume sprechen schon Slang. Ihr Duft  
Ward schweflig gelb wie Manhattans Luft.  
Im Central Park spucken Schwarze und Weiße.  
25 Ob ich noch morgen Kesten heiße?  
Man wechselt den Namen, vertauscht sein Gesicht.  
Man liebt nicht die andern, sich selber nicht.  
How do you spell your name? Do you like  
Apple pie? God? America? Lucky Strike<sup>1</sup>?  
30 Träume gehn hier in einen Fingerhut.  
Meine Träume sind tot. Ich fasse neuen Mut.  
(1941)

(210 Wörter)

Karl Otto Conrady (Hrsg.): Das große deutsche Gedichtbuch. Von den Anfängen  
bis zur Gegenwart. Düsseldorf und Zürich 2001,  
S. 755.

---

<sup>1</sup> Zigarettenmarke

**EUROPEAN BACCALAUREATE  
DEUTSCH SPRACHE I**

---

**Aufgabenstellung:**

1. Analysieren Sie Text 1.  
(50 Punkte)
  
2. Arbeiten Sie heraus, wie in Text 2 das lyrische Ich seine Situation darstellt.  
Gehen Sie dabei besonders auf die Träume ein.  
(20 Punkte)
  
3. „Heimat ist das, was Halt gibt.“ (Z.32 f.)  
Beurteilen Sie diese Aussage vor dem Hintergrund beider Texte.  
(30 Punkte)

## Aufgabe B

### Text 1: Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise (II,5)

*Nathan und bald darauf der Tempelherr*

- NATHAN. Fast scheu' ich mich des Sonderlings. Fast macht  
Mich seine rauhe Tugend stutzen. Daß  
5 Ein Mensch doch einen Menschen so verlegen  
Soll machen können! – Ha! er kömmt. – Bei Gott!  
Ein Jüngling wie ein Mann. Ich mag ihn wohl  
Den guten, trotzgen Blick! den prallen Gang!  
Die Schale kann nur bitter sein: der Kern  
10 Ists sicher nicht. – Wo sah' ich doch dergleichen? –  
Verzeihet, edler Franke . . .
- TEMPELHERR. Was?
- NATHAN. Erlaubt . . .
- TEMPELHERR. Was, Jude? was?
- 15 NATHAN. Daß ich mich untersteh',  
Euch anzureden.
- TEMPELHERR. Kann ichs wehren? Doch  
Nur kurz.
- NATHAN. Verzieht, und eilet nicht so stolz,  
20 Nicht so verächtlich einem Mann vorüber,  
Den Ihr auf ewig Euch verbunden habt.
- TEMPELHERR. Wie das? – Ah, fast errat' ichs. Nicht? Ihr seid . . .
- NATHAN. Ich heiße Nathan; bin des Mädchens Vater,  
Das Eure Großmut aus dem Feu'r gerettet;  
25 Und komme . . .
- TEMPELHERR. Wenn zu danken: – sparts! Ich hab'  
Um diese Kleinigkeit des Dankes schon  
Zu viel erdulden müssen. – Vollends Ihr,  
Ihr seid mir gar nichts schuldig. Wußt' ich denn,  
30 Daß dieses Mädchen Eure Tochter war?  
Es ist der Tempelherren Pflicht, dem ersten  
Dem besten beizuspringen, dessen Not  
Sie sehn. Mein Leben war mir ohnedem  
In diesem Augenblicke lästig. Gern,  
35 Sehr gern ergriff ich die Gelegenheit,  
Es für ein andres Leben in die Schanze  
Zu schlagen: für ein andres – wenss auch nur  
Das Leben einer Jüdin wäre.
- NATHAN. Groß!

**EUROPEAN BACCALAUREATE  
DEUTSCH SPRACHE I**

---

- 40 Groß und abscheulich! – Doch die Wendung läßt  
Sich denken. Die bescheidne Größe flüchtet  
Sich hinter das Abscheuliche, um der  
Bewundrung auszuweichen. – Aber wenn  
Sie so das Opfer der Bewunderung
- 45 Verschmäh't: was für ein Opfer denn verschmäh't  
Sie minder? – Ritter, wenn Ihr hier nicht fremd,  
Und nicht gefangen wäret, würd' ich Euch  
So dreist nicht fragen. Sagt, befiehlt: womit  
Kann man Euch dienen?
- 50 TEMPELHERR.                   Ihr? Mit nichts.  
NATHAN.                                   Ich bin  
Ein reicher Mann.
- TEMPELHERR.   Der reiche Jude war  
Mir nie der beßre Jude.
- 55 NATHAN.                   Dürft Ihr denn  
Darum nicht nützen, was dem ungeachtet  
Er Beßres hat? nicht seinen Reichtum nützen?
- TEMPELHERR.  
Nun gut, das will ich auch nicht ganz verreden;  
60 Um meines Mantels willen nicht. Sobald  
Der ganz und gar verschlissen; weder Stich  
Noch Fetze länger halten will: komm' ich  
Und borge mir bei Euch zu einem neuen,  
Tuch oder Geld. – Seht nicht mit eins so finster!
- 65 Noch seid Ihr sicher; noch ists nicht so weit  
Mit ihm. Ihr seht; er ist so ziemlich noch  
Im Stande. Nur der eine Zipfel da  
Hat einen garstgen Fleck; er ist versengt.  
Und das bekam er, als ich Eure Tochter
- 70 Durchs Feuer trug.  
NATHAN (*der nach dem Zipfel greift und ihn be-  
trachtet*).           Es ist doch sonderbar,  
Daß so ein böser Fleck, daß so ein Brandmal  
Dem Mann ein beßres Zeugnis redet, als
- 75 Sein eigener Mund. Ich möcht ihn küssen gleich –  
Den Flecken! – Ah, verzeiht! – Ich tat es ungen.
- TEMPELHERR. Was?
- NATHAN.                   Eine Träne fiel darauf.
- TEMPELHERR.                                   Tut nichts!
- 80 Er hat der Tropfen mehr. – (Bald aber fängt  
Mich dieser Jud' an zu verwirren.)
- NATHAN.                                   Wär't  
Ihr wohl so gut, und schicktet Euern Mantel

**EUROPEAN BACCALAUREATE  
DEUTSCH SPRACHE I**

---

Auch einmal meinem Mädchen?

85 TEMPELHERR. Was damit?

NATHAN. Auch ihren Mund auf diesen Fleck zu drücken.

Denn Eure Kniee selber zu umfassen,  
Wünscht sie nun wohl vergebens.

TEMPELHERR. Aber, Jude –

90 Ihr heißet Nathan? – Aber, Nathan – Ihr  
Setzt Eure Worte sehr – sehr gut – sehr spitz –  
Ich bin betreten – Allerdings – ich hätte . . .

NATHAN. Stellt und verstellt Euch, wie Ihr wollt. Ich find'

95 Auch hier Euch aus. Ihr wart zu gut, zu bieder,  
Um höflicher zu sein. – Das Mädchen, ganz  
Gefühl; der weibliche Gesandte, ganz  
Dienstfertigkeit; der Vater weit entfernt –  
Ihr trugt für ihren guten Namen Sorge;  
Floht ihre Prüfung; floht, um nicht zu siegen.

100 Auch dafür dank' ich Euch –

TEMPELHERR. Ich muß gestehn,  
Ihr wißt, wie Tempelherren denken sollten.

NATHAN. Nur Tempelherren? *sollten* bloß? und bloß  
Weil es die Ordensregeln so gebieten?

105 Ich weiß, wie gute Menschen denken; weiß,  
Daß alle Länder gute Menschen tragen.

TEMPELHERR. Mit Unterschied, doch hoffentlich?

NATHAN. Ja wohl;  
An Farb', an Kleidung, an Gestalt verschieden.

110 TEMPELHERR. Auch hier bald mehr, bald weniger, als dort.

NATHAN. Mit diesem Unterschied ists nicht weit her.

Der große Mann braucht überall viel Boden;  
Und mehrere, zu nah gepflanzt, zerschlagen  
Sich nur die Äste. Mittelgut, wie wir,

115 Findt sich hingegen überall in Menge.  
Nur muß der eine nicht den andern mäkeln.  
Nur muß der Knorr den Knuppen hübsch vertragen.

Nur muß ein Gipfelchen sich nicht vermessen,  
Daß es allein der Erde nicht entschossen.

120 TEMPELHERR. Sehr wohl gesagt! – Doch kennt Ihr auch das Volk,

Das diese Menschenmäkelei zu erst  
Getrieben? Wißt Ihr, Nathan, welches Volk  
Zuerst das auserwählte Volk sich nannte?  
Wie? wenn ich dieses Volk nun, zwar nicht haßte,

125 Doch wegen seines Stolzes zu verachten,  
Mich nicht entbrechen könnte? Seines Stolzes;  
Den es auf Christ und Muselmann vererbte,

**EUROPEAN BACCALAUREATE  
DEUTSCH SPRACHE I**

---

130 Nur sein Gott sei der rechte Gott! – Ihr stutzt,  
Daß ich, ein Christ, ein Tempelherr, so rede?  
135 Wenn hat, und wo die fromme Raserei,  
Den bessern Gott zu haben, diesen bessern  
Der ganzen Welt als besten aufzudringen,  
In ihrer schwärzesten Gestalt sich mehr  
Gezeigt, als hier, als itzt? Wem hier, wem itzt  
135 Die Schuppen nicht vom Auge fallen . . . Doch  
Sei blind, wer will! – Vergeßt, was ich gesagt;  
Und laßt mich! (*Will gehen.*)

NATHAN. Ha! Ihr wißt nicht, wie viel fester  
Ich nun mich an Euch drängen werde. – Kommt,  
140 Wir müssen, müssen Freunde sein! – Verachtet  
Mein Volk so sehr Ihr wollt. Wir haben beide  
Uns unser Volk nicht auserlesen. Sind  
Wir unser Volk? Was heißt denn Volk?  
Sind Christ und Jude eher Christ und Jude,  
145 Als Mensch? Ah! wenn ich einen mehr in Euch  
Gefunden hätte, dem es gnügt, ein Mensch  
Zu heißen!

TEMPELHERR. Ja, bei Gott, das habt Ihr, Nathan!  
Das habt Ihr! – Eure Hand! – Ich schäme mich,  
150 Euch einen Augenblick verkannt zu haben.

NATHAN. Und ich bin stolz darauf. Nur das Gemeine  
Verkennt man selten. [...]

(976 Wörter)

Gotthold Ephraim Lessing: Das dichterische Werk, Band 2,  
München 1979, S. 250 ff.

**Text 2**

**Katrin Zeug: Der Fluch der Vorurteile**

Vorgefertigte Meinungen haben nur die anderen, denken wir. Stimmt aber nicht, und sie beeinflussen unser aller Verhalten. [...]

Auch wer nichts gegen Homosexuelle, Ausländer, berufstätige Frauen oder Muslime hat, hat Bilder im Kopf, erwartet gewisse Eigenschaften von Friseurinnen, Asiaten  
5 oder Fußballspielern und hegt vielleicht eine Abneigung gegen reiche Erben. Jeder hat Vorurteile. Sie sind eine zutiefst menschliche Eigenschaft und fest im Gehirn verankert. Und fast jeder kennt auch die andere Seite: Wer geschieden oder arbeitslos ist, blond oder dunkelhäutig, weiß, wie es ist, in Schubladen gesteckt zu werden.

Dabei haben Vorurteile mit der Realität nichts zu tun. Sie sind ein  
10 Wahrnehmungsfehler, ein Aufmerksamkeitsphänomen – mit gesellschaftlicher Dimension. Vorurteile schaden dem sozialen Zusammenleben und kosten die Wirtschaft Geld. Sie ganz loszuwerden ist unmöglich. Aber wer weiß, wie sie funktionieren und unsere Eindrücke verzerren, kann verantwortungsbewusst mit ihnen umgehen – und womöglich bessere Entscheidungen treffen.

15 Die Schablonen des menschlichen Denkens bilden sich schon früh, sie sind sogar Teil unserer Entwicklung. Wenn Kinder von ihrer Umgebung lernen, die Welt zu verstehen, ordnen sie sie in Gut und Böse, Schwarz und Weiß. Mädchen sind lieb und kichern. Jungs sind wild und weinen nicht.

Aber auch als Erwachsene speichern wir Wissen in solchen assoziativen Netzen ab.  
20 Ausgehend von den Konzepten in unserem Kopf, unterstellen wir anderen spezifische Eigenschaften oder Verhaltensweisen, nur weil sie einer bestimmten Gruppe angehören: der FDP<sup>4</sup> beispielsweise, den Bayern oder den Kopftuchträgerinnen. [...]

Je schneller ein Mensch sein Umfeld einordnen kann, desto mehr Kapazitäten bleiben für andere Denkvorgänge. Und desto schneller kann er auf Gefahren reagieren:

25 Sehen wir eine dunkle Gestalt auf nächtlicher Straße, sammelt unser Gedächtnis, was es gelernt hat. Blitzschnell rechnen die Nervenzellen Wahrscheinlichkeiten durch und aktivieren die zuständigen Areale. [...]

Entscheidend ist nicht die tatsächliche Gefahr, sondern es sind die Bilder und Informationen, die im Gedächtnis gespeichert sind. Sie dienen als Interpretations- und  
30 Verhaltenshilfen [...]. Kleidung, Herkunft oder Beruf geben, wenn es schnell gehen muss, Hinweise darauf, ob jemand zur eigenen Gruppe gehört oder nicht.

---

<sup>4</sup> Freie Demokratische Partei



## EUROPEAN BACCALAUREATE DEUTSCH SPRACHE I

---

35 „Der Mensch ist evolutionär noch nicht klug genug, die Umwelt so wahrzunehmen, wie sie ist. Er muss kategorisieren, um die Informationsflut zu reduzieren“, sagt Andreas Zick, Professor für Sozialpsychologie an der Universität Bielefeld. Seit Jahren erforscht er Vorurteile. „Vor allem in der Not, wenn wir Angst haben oder gestresst sind, verfallen wir ihrer Klarheit und stabilisierenden Wirkung.“ Das sei sehr menschlich – habe aber mit realistischer Wahrnehmung nichts zu tun.

40 Beim Anlegen der Denkschablonen saugt das Gehirn auf, was das Umfeld hergibt. Häufigkeit und Intensität des Erlebens sind dabei wichtiger als der Wahrheitsgehalt der Informationen. Wenn nach einem Anschlag Medien und Politiker immer wieder von Selbstmordattentätern und dem Islam sprechen, dann wird das Gehirn diese Verbindung abspeichern und in anderen Situationen aktivieren – auch wenn wir eigentlich nichts gegen Muslime haben.

45 Sind solche Vorurteile erst einmal verinnerlicht, ist es schwer, sie wieder loszuwerden. Denn sie übernehmen die Kontrolle über die Informationsverarbeitung – und bestätigen sich so immer wieder selbst. Was mit unseren Vorstellungen zusammenpasst, sehen wir schneller, gewichten wir stärker und glauben wir eher. [...]

(499 Wörter)

ZEIT Wissen Nr.3/2013.

### **Aufgabenstellung:**

1. Interpretieren Sie den Dramenauszug.

(50 Punkte)

2. Arbeiten Sie aus Text 2 Ursachen und Wirkungen von Vorurteilen heraus.

(20 Punkte)

3. Erörtern Sie, wie mit Vorurteilen umgegangen werden sollte. Ziehen Sie dabei die Ergebnisse aus Ihren Untersuchungen der beiden Texte heran.

(30 Punkte)

**GENERIC RUBRIK/BEWERTUNGSSCHEMA**

**Tabelle A: Unvorbereitete Texte, Europäisches Abitur, Schriftliche Prüfung, L1 Teile 1 und 2 2021-**

Allgemeiner Deskriptor und Note /10	Punkte /30	Qualität des Leseverstehens im Kontext unvorbereiteter fiktionaler Texte (L1 Frage 1) und unvorbereiteter, nichtfiktionaler Texte (L1 Frage 2)	Qualität der Schreibkompetenz
<p align="center">A</p> <p>Excellent, nicht ohne Fehler</p> <p align="center">10-9.0</p>	<p align="center">30 29 28 27</p>	<p><b>Unabhängige, ausgereifte und überzeugende Darstellung des Texts; stichhaltige, fundierte Analyse von Inhalten/Themen, Sprache und Struktur</b></p>	<p><b>Ein klarer, kohärenter und fokussierter Aufsatz; einnehmend und angenehm zu lesen</b></p>
<p align="center">B</p> <p>Sehr gute Leistung</p> <p align="center">8.9-8.0</p>	<p align="center">26 25 24</p>	<p><b>Eine souveräne Gesamtdarstellung des Textes, die persönliches Engagement demonstriert; detaillierte Referenzen bzw. Verweise und vollständige Erklärungen zu Inhalten/Themen, Sprache und Struktur</b></p>	<p><b>Ein durchdachter, organisierter und relevanter Aufsatz, der eine annähernd vollständige Antwort auf die Frage vermittelt</b></p>
<p align="center">C</p> <p>Gute Leistung</p> <p align="center">7.9-7.0</p>	<p align="center">23 22 21</p>	<p><b>Eine genaue Darstellung des Texts, wobei die wichtigsten Aspekte hervorgehoben werden, mit einer fundierten Erklärung von Inhalt, Sprache und Struktur</b></p>	<p><b>Ein fachlich fundierter Aufsatz, der eine sinnvolle, überzeugende und relevante Antwort auf die Frage vermittelt</b></p>

<p>D</p> <p>Befriedigende Leistung</p> <p>6.9-6.0</p>	<p>20</p> <p>19</p> <p>18</p>	<p><b>Fundierte Verständnis des Textes durch genaue Umschreibung oder Zusammenfassung; beschreibt einige klare Aspekte der Sprache und/oder Struktur</b></p>	<p><b>Ein unkomplizierter Aufsatz, der ein solides Verständnis der zentralen Fragestellung vermittelt</b></p>
<p>E</p> <p>Leistung entsprechend der minimalen Anforderungen</p> <p>5.9-5.0</p>	<p>17</p> <p>16</p> <p>15</p>	<p><b>Ein gewisses Verständnis der Kernaussagen des Texts, unter Verwendung von Paraphrasen oder Teilzusammenfassungen; bezieht sich auf offensichtliche Merkmale der Sprache oder Struktur</b></p>	<p><b>Ein einfacher Aufsatz, der ein gewisses Verständnis für Aspekte der Frage vermittelt</b></p>
<p>F</p> <p>Schwache Leistung, fast zur Gänze die Anforderungen nicht erfüllt</p> <p>4.9-3.0</p>	<p>14, 13</p> <p>12, 11</p> <p>10, 9</p>	<p><b>Begrenztes Verständnis der Kernaussagen des Texts, mit möglichen Versäumnissen und/oder Missverständnissen</b></p>	<p><b>Ein Aufsatz, der nur schwach die Herangehensweise an die Frage und in die Einbeziehung des Lesers veranschaulicht</b></p>
<p>FX</p> <p>Ungenügende Leistung, in Gänze die Anforderungen nicht erfüllt</p> <p>2.9-0</p>	<p>8, 7, 6</p> <p>5, 4, 3</p> <p>2, 1, 0</p> <p>0</p>	<p><b>Sehr eingeschränktes Verständnis der Bedeutung des Textes als Ganzes oder wichtiger Details</b></p>	<p><b>Ein sehr schwacher Aufsatz, der sich schwer tut, eine Antwort auf die Frage zu vermitteln</b></p>

Tabelle B: **Pflichtlektüre**, Europäisches Abitur, Schriftliche Prüfung, L1 Teil 3, 2021-

Allgemeiner Deskriptor und Note /10	Punkte /40	Qualität des Leseverstehens im Kontext der Pflichtlektüren und bestimmter Themen (L1 Teil 3 und L1A Frage 2)	Qualität der Schreibkompetenz
<p>A</p> <p>Excellent, nicht ohne Fehler</p> <p>10-9.0</p>	<p>40, 39</p> <p>38, 37</p> <p>36</p>	<p>Unabhängiger, ausgereifter und überzeugender Themen- und Textüberblick mit überzeugenden, sinnvollen Verknüpfungen und/oder Kontrasten; überzeugende, fundierte Analyse von Inhalten/Themen, Sprache und Strukturen</p>	<p>Ein klarer, kohärenter und fokussierter Aufsatz; ansprechend und angenehm zu lesen</p>
<p>B</p> <p>Sehr gute Leistung</p> <p>8.9-8.0</p>	<p>35, 34</p> <p>33, 32</p>	<p>Eine selbstbewusste Gesamtdarstellung von Thema und Texten mit wirkungsvollen Zusammenhängen und/oder Kontrasten, die persönliches Engagement zeigen; detaillierte Hinweise und vollständige Erklärungen von Inhalten/Themen, Sprache und Strukturen</p>	<p>Ein durchdachter, organisierter und sachbezogener Aufsatz, der erfolgreich eine annähernd vollständige Antwort auf die Frage vermittelt</p>
<p>C</p> <p>Gute Leistung</p> <p>7.9-7.0</p>	<p>31, 30</p> <p>29, 28</p>	<p>Eine genaue Darstellung der wichtigsten Aspekte des Themas und der Texte mit entsprechenden Verknüpfungen und/oder Kontrasten und einer fundierten bzw. direkten Erklärung von Inhalten/Themen, Sprache und Strukturen</p>	<p>Ein fachlich fundierter Aufsatz, der eine sinnvolle, überzeugende und relevante Antwort auf die Frage vermittelt</p>
<p>D</p> <p>Befriedigende Leistung</p> <p>6.9-6.0</p>	<p>27, 26</p> <p>25, 24</p>	<p>Solides Verständnis des Themas und der Texte, wobei direkte Verbindungen und/oder Kontraste hergestellt werden; beschreibt einige offensichtliche Aspekte von Sprache und/oder Strukturen</p>	<p>Ein geradliniger Aufsatz, der ein solides Verständnis der zentralen Fragestellung vermittelt</p>

<p>E</p> <p>Leistung entsprechen d der minimalen Anforderungen</p> <p>5.9-5.0</p>	<p>23, 22</p> <p>21, 20</p>	<p>Ein gewisses Verständnis der Schwerpunkte des Themas und der Texte; gelegentliche Verknüpfungen und/oder Kontraste; verweist auf klare Aspekte der Sprache oder Strukturen</p>	<p>Ein einfacher Aufsatz, der ein gewisses Verständnis für Aspekte der Frage vermittelt</p>
<p>F</p> <p>Schwache Leistung, fast zur Gänze die Anforderungen nicht erfüllt</p> <p>4.9-3.0</p>	<p>19,18,17, 16,15</p> <p>14, 13, 12,11</p>	<p>Begrenztes Verständnis des Themas und der Texte, mit wenigen Bezügen und/oder Kontrasten und möglichen Versäumnissen und/oder Missverständnissen</p>	<p>Ein Aufsatz, der nur schwach die Herangehensweise an die Frage und die Einbeziehung des Lesers veranschaulicht</p>
<p>FX</p> <p>Ungenügende Leistung, in Gänze die Anforderungen nicht erfüllt</p> <p>2.9-0</p>	<p>10, 9, 8</p> <p>7, 6, 5, 4</p> <p>3, 2, 1, 0</p>	<p>Sehr begrenztes Verständnis für die Gesamtbedeutung des Themas oder der Texte; Texte werden einzeln oder mit sehr wenigen Verknüpfungen, Kontrasten oder Verweisen auf Details behandelt</p>	<p>Ein sehr schwacher Aufsatz, der sich schwertut, eine Antwort auf die Frage zu finden</p>

**L1 Deutsch, Rubrik/Bewertungsschema Europäisches Abitur, Schriftliche Prüfung 2021**  
**Tabelle A: Unvorbereitete Texte, Teile 1 und 2**

Allgemeiner Descriptor und Note /10	Punkte /30	Qualität des Leseverstehens im Kontext unvorbereiteter fiktionaler Texte (L1 Frage 1) und unvorbereiteter, nichtfiktionaler Texte (L1 Frage 2 und L1 VT Frage 3)	Qualität der Schreibkompetenz
<p style="text-align: center;">A</p> <p style="text-align: center;">Exzellent, nicht ohne Fehler</p> <p style="text-align: center;">10-9.0</p>	<p style="text-align: center;">30 29 28 27</p>	<p><b>Unabhängige, ausgereifte und überzeugende Darstellung des Texts; stichhaltige, fundierte Analyse von Inhalten/Themen, Sprache und Struktur</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfühlsame Reaktion auf die Feinheiten und impliziten Bedeutungen des Textes, wobei Schwierigkeiten effektiv angegangen und erklärt werden</li> <li>- erfolgreiche Bewertung der Wirkungen und Auswirkungen von Struktur, gattungsspezifischen Merkmalen und Sprachwahl</li> <li>- plausible alternative Interpretationen der Methoden, Absichten und Zwecke eines Schriftstellers</li> </ul>	<p><b>Ein klarer, kohärenter und fokussierter Aufsatz; einnehmend und angenehm zu lesen</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- logische und überzeugende Gliederung; effektive Verbindungen und Übergänge</li> <li>- anspruchsvolle und ausgeklügelte Auswahl von Vokabeln, grammatikalischen Strukturen und Interpunktion, die subtile und komplexe Bedeutungen vermitteln</li> <li>- fast keine technischen Fehler</li> <li>- sorgfältig ausgewählte Zitate, Referenzen und Beispiele werden geschickt integriert und verstärken/fördern die Argumentation</li> </ul>
<p style="text-align: center;">B</p> <p style="text-align: center;">Sehr gute Leistung</p> <p style="text-align: center;">8.9-8.0</p>	<p style="text-align: center;">26 25 24</p>	<p><b>Eine souveräne Gesamtdarstellung des Textes, die persönliches Engagement demonstriert; detaillierte Referenzen bzw. Verweise und vollständige Erklärungen zu Inhalten/Themen, Sprache und Struktur</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zwischen den Zeilen lesen; sich effektiv mit Schwierigkeiten im Text auseinandersetzen</li> <li>- Analyse der Auswirkungen von Struktur- und Gattungsspezifika und der Sprachwahl des Autors</li> <li>- das Verständnis, dass Texte unterschiedliche Zwecke haben und auf verschiedene Weise interpretiert werden können</li> </ul>	<p><b>Ein durchdachter, organisierter und relevanter Aufsatz, der eine annähernd vollständige Antwort auf die Frage vermittelt</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewusste und sorgfältige Strukturierung von Argumenten, die sich überzeugend entwickeln</li> <li>- ein breites und manchmal anspruchsvolles Spektrum an Vokabeln, grammatikalischen Strukturen und Interpunktion</li> <li>- sehr wenige technische Fehler, die das Verständnis und die Freude des Lesers nicht beeinträchtigen</li> <li>- treffende Zitate, Referenzen und Beispiele, die fließend zur Unterstützung und Entwicklung der Argumentation verwendet werden</li> </ul>
<p style="text-align: center;">C</p> <p style="text-align: center;">Gute Leistung</p> <p style="text-align: center;">7.9-7.0</p>	<p style="text-align: center;">23 22 21</p>	<p><b>Eine genaue Darstellung des Texts, wobei die wichtigsten Aspekte hervorgehoben werden, mit einer fundierten Erklärung von Inhalt, Sprache und Struktur</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Bewusstsein für einige implizite oder mehrdeutige Bedeutungen im Text</li> <li>- Verständnis der Auswirkungen verschiedener Strukturen, einschließlich gattungsspezifischer Merkmale, und der Sprachwahl des Autors</li> <li>- das Bewusstsein, dass Texte unterschiedliche Zwecke oder Absichten haben können</li> </ul>	<p><b>Ein fachlich fundierter Aufsatz, der eine sinnvolle, überzeugende und relevante Antwort auf die Frage vermittelt</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gut strukturierte, überzeugend organisierte und geordnete Absätze, die eine klare Argumentation unterstützen</li> <li>- funktionale und angemessene Auswahl von Vokabeln, grammatikalischen Strukturen und Interpunktion</li> <li>- technische Fehler sind meist unauffällig und unbedeutend</li> <li>- einschlägige Zitate, Referenzen und Beispiele zur Veranschaulichung einiger Punkte</li> </ul>

<p style="text-align: center;">D</p> <p>Befriedigende Leistung</p> <p style="text-align: center;">6.9-6.0</p>	<p style="text-align: center;">20 19 18</p>	<p><b>Fundiertes Verständnis des Textes durch genaue Umschreibung oder Zusammenfassung; beschreibt einige klare Aspekte der Sprache und/oder Struktur</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfach einige offensichtliche Schwierigkeiten oder Feinheiten im Text zu identifizieren und zu erklären</li> <li>- die Beschreibung einiger klarer Merkmale von Strukturen und/oder gattungsspezifischen Merkmalen und eine Anerkennung der vom Autor getroffenen Sprachwahl und deren Auswirkung auf den Leser</li> <li>- ein breites Bewusstsein für den Zweck oder die Absichten des Autors</li> </ul>	<p><b>Ein unkomplizierter Aufsatz, der ein solides Verständnis der zentralen Fragestellung vermittelt</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache, aber genaue Gliederung und Reihenfolge der Absätze</li> <li>- einfacher, aber funktionaler Wortschatz, ebensolche grammatische Strukturen und Interpunktion</li> <li>- technische Fehler, die die Kommunikation nicht stark behindern</li> <li>- wichtige Punkte, die durch die Verwendung von offensichtlichen, aber angemessenen Zitaten, Referenzen und Beispielen veranschaulicht werden</li> </ul>
<p style="text-align: center;">E</p> <p>Leistung entsprechend der minimalen Anforderungen</p> <p style="text-align: center;">5.9-5.0</p>	<p style="text-align: center;">17 16 15</p>	<p><b>Ein gewisses Verständnis der Kernaussagen des Texts, unter Verwendung von Paraphrasen oder Teilzusammenfassungen; bezieht sich auf offensichtliche Merkmale der Sprache oder Struktur</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich auf einige offensichtliche Schwierigkeiten im Text beziehen und diese teilweise erklären</li> <li>- Bezug auf einige auffällige Merkmale von Strukturen und/oder gattungsspezifischen Merkmalen und Sprachwahlen des Autors und deren offensichtliche Wirkung auf den Leser</li> <li>- ein gewisses Bewusstsein, dass Texte unterschiedliche Zwecke oder Absichten haben können</li> </ul>	<p><b>Ein einfacher Aufsatz, der ein gewisses Verständnis für Aspekte der Frage vermittelt</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundaufbau durch einfache Abfolge von Absätzen</li> <li>- anspruchsloser Wortschatz und ebensolche grammatikalische Strukturen; einfache Interpunktion</li> <li>- technische Fehler, die manchmal die Klarheit der Bedeutung beeinträchtigen</li> <li>- einige offensichtliche, aber nicht immer treffende oder relevante Zitate, Referenzen und Beispiele</li> </ul>
<p style="text-align: center;">F*</p> <p>Schwache Leistung, fast zur Gänze die Anforderungen nicht erfüllt</p> <p style="text-align: center;">4.9-3.0</p>	<p style="text-align: center;">14, 13 12, 11 10, 9</p>	<p><b>Begrenztes Verständnis der Kernaussagen des Texts, mit möglichen Versäumnissen und/oder Missverständnissen</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einige offensichtliche Schwierigkeiten oder Herausforderungen in Details des Textes übersehen</li> <li>- ein begrenztes Bewusstsein dafür, wie sich einige Aspekte des literarischen Schaffens, wie z.B. leicht erkennbare Strukturen, gattungsspezifische Merkmale und/oder die Wahl der Sprache auf den Leser auswirken können</li> <li>- eine teilweise Anerkennung des Zwecks oder der Absichten des Autors</li> </ul>	<p><b>Ein Aufsatz, der nur schwach die Herangehensweise an die Frage und in die Einbeziehung des Lesers veranschaulicht</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Absätze, die nicht immer so strukturiert oder verbunden sind, dass sie eine kohärente Argumentation unterstützen oder entwickeln</li> <li>- eingeschränkter Wortschatz, ebensolche grammatikalische Strukturen und Interpunktion</li> <li>- häufige technische Fehler, die manchmal das Verständnis des Lesers erschweren</li> <li>- nur wenige Zitate, Referenzen oder Beispiele, die selten relevant oder auf den Punkt gebracht sind</li> </ul>
<p style="text-align: center;">FX*</p> <p>Ungenügende Leistung, in Gänze die Anforderungen nicht erfüllt</p> <p style="text-align: center;">2.9-0</p>	<p style="text-align: center;">8, 7, 6 5, 4, 3 2, 1, 0  0</p>	<p><b>Sehr eingeschränktes Verständnis der Bedeutung des Textes als Ganzes oder wichtiger Details</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schwierigkeiten im Text unerwähnt lassen oder schlecht erklären</li> <li>- ein begrenztes Bewusstsein für die offensichtlichen Aspekte der Struktur, der gattungsspezifischen Merkmale und der Sprachwahl und deren Auswirkungen zeigen</li> <li>- kein klares Gefühl für den Zweck oder die Absicht des Textes</li> </ul>	<p><b>Ein sehr schwacher Aufsatz, der sich schwertut, eine Antwort auf die Frage zu vermitteln</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- formelhafte Formulierungen, denen es an einer Gesamtausrichtung fehlt</li> <li>- einfache, rudimentäre Auswahl von Vokabeln, grammatikalischen Strukturen und Interpunktion</li> <li>- übermäßige technische Fehler, die die Kommunikation ernsthaft behindern, sehr wenige, wenn überhaupt relevante Zitate, Referenzen oder Beispiele</li> </ul>

*\* Zur leichteren Beurteilung sind in diesem Raster und im Raster C die Noten innerhalb der Bereiche F und FX in Gruppen unterteilt, die eine starke, eine solide und eine schwache Leistung repräsentieren.*

**Tabelle B: Pflichtlektüre, Europäisches Abitur, Schriftliche Prüfung, L1 Teil 3, 2021**

Allgemeiner Descriptor und Note /10	Punkte /40	Qualität des Leseverstehens im Kontext der Pflichtlektüren und bestimmter Themen (L1 Teil 3 und L1A Frage 2), die nach Autor/Genre verknüpft sind (L1A Frage 1)	Qualität der Schreibkompetenz
<p>A</p> <p>Exzellente, nicht ohne Fehler</p> <p>10-9.0</p>	<p>40 39 38 37 36</p>	<p><b>Unabhängiger, ausgereifter und überzeugender Themen- und Textüberblick mit überzeugenden, sinnvollen Verknüpfungen und/oder Kontrasten; überzeugende, fundierte Analyse von Inhalten/Themen, Sprache und Strukturen</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aufschlussreiche Antwort auf die Feinheiten und impliziten Bedeutungen in Texten, wobei Schwierigkeiten effektiv angegangen und erklärt werden</li> <li>- Erfolgreiche Bewertung der Auswirkungen und des Einflusses von Struktur, Autoren-/Genre-spezifischen Merkmalen und Sprachwahl</li> <li>- plausible alternative Interpretationen der Methoden, Absichten und Zwecke von Schriftstellern</li> <li>- Bewertung der Bedeutung relevanter sozialer, kultureller und historischer Kontexte</li> </ul>	<p><b>Ein klarer, kohärenter und fokussierter Aufsatz; ansprechend und angenehm zu lesen</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- logische und überzeugende Gliederung; effektive Verbindungen und Übergänge</li> <li>- anspruchsvolle und ausgeklügelte Auswahl von Vokabeln, grammatikalischen Strukturen und Interpunktion, die subtile und komplexe Bedeutungen vermitteln fast keine technischen Fehler</li> <li>- sorgfältig ausgewählte Zitate, Referenzen und Beispiele werden geschickt integriert und verstärken/fördern die Argumentation</li> </ul>
<p>B</p> <p>Sehr gute Leistung</p> <p>8.9-8.0</p>	<p>35 34 33 32</p>	<p><b>Eine selbstbewusste Gesamtdarstellung von Thema und Texten mit wirkungsvollen Zusammenhängen und/oder Kontrasten, die persönliches Engagement zeigen; detaillierte Hinweise und vollständige Erklärungen von Inhalten/Themen, Sprache und Strukturen</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zwischen den Zeilen lesen; sich effektiv mit Schwierigkeiten in Texten auseinandersetzen</li> <li>- Analyse der Auswirkungen von Strukturen, autoren- und gattungsspezifischen Merkmalen und der Sprachwahl der Autoren</li> <li>- das Verständnis, dass Texte unterschiedliche Zwecke haben und auf verschiedene Weise interpretiert werden können</li> <li>- Vermittlung eines Verständnisses der Bedeutung sozialer, kultureller und historischer Faktoren</li> </ul>	<p><b>Ein durchdachter, organisierter und sachbezogener Aufsatz, der erfolgreich eine annähernd vollständige Antwort auf die Frage vermittelt</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewusste und sorgfältige Strukturierung von Argumenten, die sich überzeugend entwickeln</li> <li>- ein breites und manchmal ambitioniertes Spektrum an Vokabeln, grammatikalischen Strukturen und Interpunktion</li> <li>- sehr wenige technische Fehler, die das Verständnis und die Freude des Lesers nicht beeinträchtigen</li> <li>- treffende Zitate, Referenzen und Beispiele, die fließend zur Unterstützung und Entwicklung der Argumentation verwendet werden</li> </ul>
<p>C</p> <p>Gute Leistung</p> <p>7.9-7.0</p>	<p>31 30 29 28</p>	<p><b>Eine genaue Darstellung der wichtigsten Aspekte des Themas und der Texte mit entsprechenden Verknüpfungen und/oder Kontrasten und einer fundierten bzw. direkten Erklärung von Inhalten/Themen, Sprache und Strukturen</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Bewusstsein für einige implizite oder mehrdeutige Bedeutungen in Texten</li> <li>- Verständnis der Auswirkungen verschiedener Strukturen, einschließlich autoren- und genrespezifischer Merkmale und der Sprachwahl der Autoren</li> <li>- das Bewusstsein, dass Texte unterschiedliche Zwecke oder Absichten haben können</li> <li>- das Bewusstsein für die Auswirkungen einiger sozialer, kultureller und historischer Fragen</li> </ul>	<p><b>Ein fachlich fundierter Aufsatz, der eine sinnvolle, überzeugende und relevante Antwort auf die Frage vermittelt</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gut strukturierte, überzeugend organisierte und geordnete Absätze, die eine klare Argumentation unterstützen</li> <li>- funktionale und angemessene Auswahl von Vokabeln, grammatikalischen Strukturen und Interpunktion</li> <li>- technische Fehler sind meist unauffällig und unbedeutend</li> <li>- einschlägige Zitate, Referenzen und Beispiele zur Veranschaulichung einiger Punkte</li> </ul>



<p>D</p> <p>Befriedigende Leistung</p> <p>6.9-6.0</p>	<p>27 26 25 24</p>	<p><b>Solides Verständnis des Themas und der Texte, wobei direkte Verbindungen und/oder Kontraste hergestellt werden; beschreibt einige offensichtliche Aspekte von Sprache und/oder Strukturen</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfaches Erkennen und Erklären einiger offensichtlicher Schwierigkeiten oder Feinheiten in Texten</li> <li>- Beschreibung einiger offensichtlicher Merkmale von Strukturen und/oder autoren- bzw. gattungsspezifischen Merkmalen und die Anerkennung der von den Autoren getroffenen Sprachwahl und ihrer Auswirkungen auf den Leser</li> <li>- ein breites Bewusstsein für die Ziele oder Absichten der Schriftsteller</li> <li>- allgemeine Hinweise auf die sozialen, kulturellen und historischen Fragen</li> </ul>	<p><b>Ein geradliniger Aufsatz, der ein solides Verständnis der zentralen Fragestellung vermittelt</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache, aber genaue Organisation und Reihenfolge der Absätze</li> <li>- einfacher, aber funktionaler Wortschatz, ebensolche grammatische Strukturen und Interpunktion</li> <li>- technische Fehler, die die Kommunikation nicht stark behindern</li> <li>- einige Punkte, die durch die Verwendung von offensichtlichen Zitaten, Referenzen und Beispielen veranschaulicht werden</li> </ul>
<p>E</p> <p>Leistung entsprechend der minimalen Anforderungen</p> <p>5.9-5.0</p>	<p>23 22 21 20</p>	<p><b>Ein gewisses Verständnis der Schwerpunkte des Themas und der Texte; gelegentliche Verknüpfungen und/oder Kontraste; verweist auf klare Aspekte der Sprache oder Strukturen</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich auf einige offensichtliche Schwierigkeiten in Texten beziehen und diese teilweise erklären</li> <li>- die sich auf einige auffällige Merkmale von Strukturen und/oder autoren- bzw. gattungsspezifischen Merkmalen und Sprachwahlen der Autoren und deren offensichtliche Auswirkungen auf den Leser beziehen</li> <li>- ein gewisses Bewusstsein, dass Texte unterschiedliche Zwecke oder Absichten haben können</li> <li>- einige kurze Hinweise auf soziale, kulturelle und historische Fragen</li> </ul>	<p><b>Ein einfacher Aufsatz, der ein gewisses Verständnis für Aspekte der Frage vermittelt</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundaufbau durch einfache Abfolge von Absätzen</li> <li>- anspruchsloser Wortschatz und grammatikalische Strukturen; einfache Interpunktion</li> <li>- technische Fehler, die manchmal die Klarheit der Bedeutung beeinträchtigen</li> <li>- einige offensichtliche, aber nicht immer treffende oder relevante Zitate, Referenzen und Beispiele</li> </ul>
<p>F</p> <p>Schwache Leistung, fast zur Gänze die Anforderungen nicht erfüllt</p> <p>4.9-3.0</p>	<p>19,18,17,16, 15,14, 13,12,11</p>	<p><b>Begrenzttes Verständnis des Themas und der Texte, mit wenigen Bezügen und/oder Kontrasten und möglichen Versäumnissen und/oder Missverständnissen</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einige offensichtliche Schwierigkeiten oder Herausforderungen bei den Details der Texte übersehen</li> <li>- ein begrenztes Bewusstsein dafür, wie sich einige Aspekte des Autorenhandwerks, wie z.B. leicht erkennbare Geräte und Strukturen, autoren-/Genre-spezifische Merkmale und/oder die Wahl der Sprache auf den Leser auswirken können</li> <li>- die teilweise Anerkennung der Ziele oder Absichten von Schriftstellern</li> <li>- kurze Erwähnungen, falls vorhanden, von sozialen, kulturellen oder historischen Kontexten</li> </ul>	<p><b>Ein Aufsatz, der nur schwach die Herangehensweise an die Frage und die Einbeziehung des Lesers veranschaulicht</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Absätze, die nicht immer so organisiert oder miteinander verbunden sind, dass sie eine kohärente Argumentation unterstützen oder entwickeln</li> <li>- eingeschränkter Wortschatz, grammatikalische Strukturen und Interpunktion</li> <li>- häufige technische Fehler, die manchmal das Verständnis des Lesers erschweren</li> <li>- Zitate, Referenzen oder Beispiele sind wenig und selten relevant oder auf den Punkt gebracht</li> </ul>
<p>FX</p> <p>Ungenügende Leistung, in Gänze die Anforderungen nicht erfüllt</p> <p>2.9-0</p>	<p>10, 9,8, 7,6, 5,4 3,2,1, 0</p>	<p><b>Sehr begrenztes Verständnis für die Gesamtbedeutung des Themas oder der Texte; Texte werden einzeln oder mit sehr wenigen Verknüpfungen, Kontrasten oder Verweisen auf Details behandelt</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schwierigkeiten in Texten unerwähnt lassen oder schlecht erklärt</li> <li>- ein begrenztes Bewusstsein für die offensichtlichen Aspekte der Struktur, der Autoren-/Genre-spezifischen Merkmale und der Sprachwahl und deren Auswirkungen zeigen</li> <li>- kein klarer Sinn für den Zweck oder die Absicht von Texten</li> <li>- kein Bewusstsein für soziale, kulturelle oder historische Kontexte</li> </ul>	<p><b>Ein sehr schwacher Aufsatz, der sich schwertut, eine Antwort auf die Frage zu finden</b></p> <p>Folgendes könnte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- formelhafte Paragraphen, denen es an einer Gesamtrichtung fehlt</li> <li>- einfache, rudimentäre Auswahl von Vokabeln, grammatikalischen Strukturen und Interpunktion</li> <li>- übermäßige technische Fehler, die die Kommunikation ernsthaft behindern</li> <li>- sehr wenige, wenn überhaupt relevante Zitate, Referenzen oder Beispiele</li> </ul>